Stolzer Leistungsbericht

61 511 Veranstaltungen des Deutschen Volksbildungswerkes

Im Arbeitsjahre 1937/38 sind in 61 511 Veranstaltungen 5 429 653 schaffende Volksgenossen durch die Veranstaltungen des Deutschen Volksbildungswerkes erfaßt worden.

Davon nahmen in eigenen Volksbildungsstätten des Deutschen Volksbildungswerkes der NSG. „Kraft durch Freude" teil: an 3127 Einzelveranstaltungen 671 540 Volksgenossen, an 7582 Vortragsreihen 276 707, an 960 Arbeitsgemeinschaften 38 841, an 4334 Arbeitskreisen 114 749, an 3251 Kursen 140 465, an 4046 Besichtigungen, Führungen und Lehrwanderungen 921 834, an 616 sonstigen Veranstaltungen 168 558, an 49 Standausstellungen 313 870 und an fünf Wanderausstellungen 26 454.

Bürgermeister und Fremdenverkehr

Staatssekretär Esser sprach in Innsbruck

Der Leiter des Fremdenverkehrs in Deutschland, Staatssekretär Hermann Esser, hatte die führenden Fremdenverkehrsträger Deutschlands nach Innsbruck gerufen, um im Zusammenhang mit der Gründung des Landesfremdenverkehrsverbandes von Tirol die wichtigsten Gegenwarts- und Zukunftsfragen des Fremdenverkehrs zu besprechen.

Staatssekretär Hermann Esser machte auf dieser Tagung Ausführungen über die wichtigsten Arbeiten der nächsten Zukunft. In seiner Rede behandelte der Staatssekretär den Fremdenverkehr als politisches Machtmittel der Staatsführung zur Schaffung eines gesunden, wehrfähigen Volkes und als Mittel zur Erzielung eines bestmöglichen Lebensstandards und Lebensstils. In eindringlicher Weise führte er dann noch den aus ganz Tirol versammelten Bürgermeistern der Fremdenverkehrsgemeinden vor Augen, in wie mannigfacher Weise der Leiter einer Gemeinde die gesamte Bevölkerung zur Mitarbeit am Fremdenverkehr heranziehen könne und wie jeder Bürgermeister bemüht sein müsse, sich durch das amtliche Reichsorgan „Der Fremdenverkehr" sein Wissen über die großen Fragen und Aufgaben des Fremdenverkehrs ständig zu bereichern.

Gegen Schmälerung der Rechte

Gleichgültigkeit des litauischen Gouverneurs gegen Forderungen entlassener Memeldeutscher

Auf einer Protestversammlung der entlassenen memeldeutschen Staatsbeamten, Angestellten und Arbeiter wandten sich die von den Maßnahmen der litauischen Regierung schwer getroffenen Memeldeutschen mit einer Entschließung an den Memelgouverneur bzw. an die litauische Regierung. In dieser Entschließung legen die entlassenen memeldeutschen Staatsbeamten, Angestellten und Arbeiter schärfsten Protest ein, daß von seiten des Memelgouverneurs die Bearbeitung der Fragebogen anscheinend absichtlich in die Länge gezogen wird. Ebenso steht es mit den versprochenen Rückversetzungen der Memeldeutschen, die in Litauen Dienst tun müssen. Es wird festgestellt, daß bisher noch in keinem Fall von dem Gouverneur etwas unternommen worden ist. Die Not in unseren Reihen, so heißt es in dem Aufruf weiter, ist unaussprechlich groß.

Im Verlaufe der Versammlung begründete der Vorsitzende des Arbeitsausschusses der entlassenen Memeldeutschen die Notwendigkeit eines erneuten Schrittes beim Gouverneur. Es seien dem Gouverneur mit der Entschließung vom 7. Januar sechs Forderungen übermittelt worden, die aber bis heute noch keine Erledigung gefunden hätten. Auch das Memeldirektorium werde die notwendigen Schritte unternehmen, um den notleidenden memeldeutschen Volksgenossen zu helfen. Es ginge nicht an, daß die Rechte der Memeldeutschen noch länger durch die Zentralregierung geschmälert würden.

Belgisches Kabinett zurückgetreten

Das belgische Kabinett Spaak trat plötzlich zurück. Die Demission erfolgte nach einer Sondersitzung des Kabinetts, die im Zusammenhang mit den Streitigkeiten um die Ernennung des flämischen Arztes Martens in die Flämische Akademie einberufen worden war.

Erweiterte Vollmachten für Gamelin

Wie von gut unterrichteter Seite in Paris verlautet, hat Ministerpräsident Daladier angekündigt, daß der Generalissimus mit sehr bedeutenden erweiterten Vollmachten demnächst betraut werden würde. Gamelin ist zur Zeit Oberster Chef aller Armeen, zu Lande, zu Wasser und in der Luft, und daneben noch im besonderen Chef des Heeresgeneralstabes.

Damit Gamelin sich nun vollständig seinem erweiterten Tätigkeitsbereich widmen kann, soll General George mit dem Chefposten des Heeresgeneralstabes betraut werden, während Gamelin auf Grund seiner erweiterten Vollmachten eine noch verstärkte Kontrollposition an der Spitze der gesamten französischen Wehrmacht einnehmen wird. Diese Erklärungen Daladiers, ebenso wie der Beschluß der Zuerkennung erweiterter Vollmachten an Gamelin sind amtlich noch nicht bekanntgegeben worden.

Sir Horace Wilson

Ständiger Staatssekretär des britischen Schatzamtes

Der bisherige Hauptwirtschaftsberater der britischen Regierung, Sir Horace Wilson, ist zum Ständigen Staatssekretär des Schatzamtes und zum Leiter des britischen Staatsbeamtenwesens ernannt worden. Sein Vorgänger, Sir Warren Fisher, tritt im Oktober in den Ruhestand. Wilson hat im politischen Leben Englands bereits eine Rolle gespielt. Er begleitete u. a. Chamberlain auf seinen drei Reisen nach Deutschland und gehört zu den engsten Mitarbeitern des Premierministers.

Wieder 11 Araber erschossen

22 arabische Dörfer in Palästina durchsucht

Die Aktionen des britischen Militärs in Palästina haben trotz der Londoner Konferenz ein starkes Ausmaß angenommen. 22 arabische Dörfer wurden wieder von britischen Soldaten in bekannter Weise durchsucht. Dabei wurden in Gefechten elf Araber erschossen. Außerdem hat die englische Mandatsregierung 400 kleine arabische Beamte entlassen, da angesichts der Unruhen in Palästina die Einnahmen der Mandatsregierung stark zurückgegangen sind.

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 10. Februar 1939.

Spruch des Tages

Sammelt's die alten Weiber z'samm'
Und bind't sie zu an Busch'n
Und tunt's a Paul Pulver dran
Und laßt's den Teifl tusch'n.

Tiroler Fastnachtsspruch.

Jubiläen und Gedenktage

11. Februar:
1847: Der Physiker Thomas Alva Edison zu Milan in Ohio geboren.

Sonne und Mond:
11. Februar: S.-A. 7.26, S.-U. 17.03; M.-A. 1.23, M.-U. 10.26

Verabschiedung der bisherigen, Einweisung der neuen Frauenschaftsleiterin

Im Löwen fand gestern abend ein gutbesuchter Gemeinschaftsabend der NS.-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerkes statt, der insofern von Bedeutung war, als sich in ihm die bisherige Frauenschaftsleiterin, Pgn. Eckardt, verabschiedete, und ihre Nachfolgerin, Pgn. Mehnert, in das Amt eingewiesen wurde. Frau Eckardt eröffnete den Abend mit einem Wort des Führers, begrüßte die Kreisfrauenschaftsleiterin Wolf-Meißen, Ortsgruppenleiter Voigt und die zahlreich erschienenen Frauen und Mädchen und legte dann das ihr liebgewordene Amt der Frauenschaftsleiterin in die Hände ihrer Nachfolgerin mit dem Wunsche, daß sie in ihrem Amte die gleiche Befriedigung und auch die gleiche Unterstützung seitens des Kreises und der Ortsgruppe finden möchte. Sie dankte den beiden letzteren und allen Frauen und Mädchen für die allseitige Unterstützung und Mitarbeit und bat sie, dieselben auch ihrer Nachfolgerin zuteil werden zu lassen. Ortsgruppenleiter Pg. Voigt gab seiner Freude Ausdruck über den zahlreichen Besuch, zeuge er doch davon, daß die Frauen gern zu den Veranstaltungen kommen und so am Werk des Führers mitarbeiten. Im Dritten Reiche sei die Mitarbeit der Frau besonders wertvoll, und bei dem Aufbauwerk des Führers könne nicht auf sie verzichtet werden. Die immer größer werdende Zahl der Mitarbeiterinnen und Helferinnen ermöglichte es der Leiterin, die ihr gestellten Aufgaben restlos zu erfüllen. Der Ortsgruppenleiter bedauerte den Weggang der bisherigen außerordentlich rührigen und für den Ausbau der hiesigen Frauenschaft besonders verdienten Leiterin, Frau Eckardt, dankte ihr für ihre aufopfernde Mühewaltung und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute. Pgn. Mehnert werde nun die Leitung der NS.-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerkes in Wilsdruff übernehmen und in den bisherigen bewährten Bahnen weiterführen. Er bat alle Frauen und Mädchen um Mitarbeit und Unterstützung der neuen Leiterin und verpflichtete dieselbe unter den besten Wünschen und der Erwartung fruchtbringender Arbeit. Auch die Kreisfrauenschaftsleiterin Wolf zollte der ersprießlichen Arbeit der scheidenden Frau Eckardt Anerkennung und Dank, wünschte ihr auch in ihrem neuen Wirkungskreise alles Gute und hoffte, daß sie auch dort weiter am großen Werke des Führers mitarbeiten werde. Von der neuen Leiterin, Frau Mehnert, erwartete sie die gleiche Aufopferung im Amt und dazu die weitere Mitarbeit aller Frauen und Mädchen. Frau Mehnert dankte für das Vertrauen und die guten Wünsche und versicherte, alle Kräfte für ihr neues Amt einzusetzen und wie ihre Vorgängerin die hiesige Frauenschaft zu leiten. Dazu erbat sie sich die Unterstützung aller Frauen und Mitarbeiterinnen. Der scheidenden Frau Eckardt überreichte sie als Anerkennung der geleisteten Dienste im Namen aller ein Bild des Führers unter Glas und Rahmen zum bleibenden Andenken auch an Wilsdruff. Bewegt dankte die Geehrte und versicherte, gern an Wilsdruff zurückzudenken und auch in ihrem neuen Wohnorte sich in den Dienst für Führer, Volk und Vaterland zu stellen. Kameradschaftlich verbunden blieben alle noch eine Abschiedsstunde zusammen.

Die Abschnittstagung der Deutschen Arbeitsfront,

die gestern abend im „Weißen Adler" stattfand, wurde mit dem Gesang von Kampfliedern eingeleitet. Nachdem die Fahnen in den Saal gebracht waren, und Ortsobmann Tumlir ein Wort des Führers verlesen hatte, begrüßte Abschnittswalter Dersch die Erschienenen, und besonders den

Kreisobmann Pg. Anders,

der dann das Wort nahm und in ausführlicher Weise die Aufgaben der DAF. im neuen Jahre herausstellte, die in der Förderung der großen deutschen Volksgemeinschaft gipfeln. Die nationalsozialistische Bewegung hat, so führte der Redner u. a. aus, seit ihrer Entstehung ein einziges Ziel: Zusammenfassung aller Deutschen in einer großen Volksgemeinschaft. Dieser Wille der Partei vom ersten Tage an ist so groß und gewaltig, daß jeder einzelne Volksgenosse an seinem Teile mithelfen muß, damit die Volksgemeinschaft Wirklichkeit wird. Wahre Gemeinschaft muß das ganze Leben ausfüllen, nicht nur zu gewissen Zeiten und bei besonderen Gelegenheiten aufflackern, um dann wieder niederzubrechen. Der Staat kann niemals die Gemeinschaft formen, da kann sich auch keiner auf den anderen verlassen, da kommt es auf jeden einzelnen an. Die Lehren des Weltkrieges und des letzten Jahres haben nur zu deutlich gezeigt, daß nur ein in sich gefestigtes Volk bestehen kann mit einem Führer, wie wir ihn in Adolf Hitler haben. Es kann deshalb garnichts anderes geben, als daß sich jeder Volksgenosse positiv in den Aufbau dieser Volksgemeinschaft einsetzt, damit die Front immer fester wird. Der Deutschen Arbeitsfront wurde die Aufgabe gestellt, an der Erstellung der neuen sozialen Ordnung mitzuarbeiten, die Voraussetzung für die Erstellung der Gemeinschaft ist. Sie ist damit gewaltig vorwärts gekommen, trotzdem sie auf völlig neuen Wegen gehen mußte. Nun gilt es auch, die noch beiseite Stehenden davon zu überzeugen, daß sie mitmarschieren müssen, daß der Kampf um die deutschen Menschen und ihre Gemeinschaft solange bestehen bleibt, als eine NSDAP. besteht, also ewig. Die Arbeit der DAF. im Jahre 1939 gilt im besonderen der Förderung der Arbeits- und Leistungsgemeinschaft in den Betrieben. Alle Unebenheiten und Hemmungen müssen da beseitigt werden und jeder, ob Betriebsführer oder Gefolgsmann, muß im Hinblick auf das große Ganze helfen. Jeder muß auch das Gefühl haben, daß er betreut, daß ihm geholfen wird. Ein wesentlicher Faktor dabei ist die gesundheitliche Betreuung, denn durch sie soll die Arbeitskraft des einzelnen dem ganzen Volke erhalten werden. Erhöhter Einsatz im Jahre 1939 soll erreichen, daß die deutschen Betriebe zu einer nationalsozialistischen Musterwirtschaft kommen. Ein Musterbetrieb wird nicht durch Gesetze und Paragraphen erstellt, sondern durch nationalsozialistischen Einsatz aller schaffenden Menschen. Den Ausführungen des Kreisobmannes wurde lebhafte Zustimmung zuteil. Nach einer kurzen Pause wurde in die Aussprache eingetreten. Da sich niemand zum Wort meldete, erläuterte Kreisobmann Anders noch, warum die Beiträge zur Erwerbslosenversicherung weiter bezahlt werden müßten, warum die Brüning-Notverordnung, die den Rentnern die 6 RM. nahm, noch nicht gefallen ist, und daß der Volkswagen ein Wagen für das Volk sein solle, nicht für diejenigen, die ihn auf einmal bezahlen könnten. Zum Schluß forderte er die Anwesenden auf, Augen und Ohren offenzuhalten und Miesmachern auch einmal kräftig entgegenzutreten. Mit dem Führergruß und dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes wurde die Tagung geschlossen.

Ehrenkreuz für deutsche Mütter. Anträge für das vom Führer gestiftete Ehrenkreuz für deutsche Mütter sind bis spätestens 1. März im Verwaltungsgebäude zu stellen. Näheres sagt die Bekanntmachung des Bürgermeisters in dieser Nummer.

Zum Sanitäts-Sturmführer der SA. ernannt wurde unter dem 30. Januar Dr. med. Nitsche-Wilsdruff.

Der Kreis Meißen im Sammeln voran! In den einzelnen Kreisen des Gaues Sachsen hat sich in letzter Zeit immer mehr ein durchaus gesunder Wettbewerb in der Sammeltätigkeit für das Winterhilfswerk entwickelt. Ein Blick in die Ergebnislisten der diesjährigen Sammlungen läßt dabei wiederum eindeutig die Gesamtsteigerung der Leistungen erkennen. Besonders auffällig sind hierbei die gesteigerten Sammelergebnisse des Kreises Meißen. Konnte sich unser Kreis schon bei der Holzabzeichensammlung vom 13. auf den 2. Platz unter sämtlichen sächsischen Kreisen heraufarbeiten, so erfüllt uns nun der große Erfolg anläßlich des Tages der deutschen Polizei mit Freude und Stolz. Vom 14. Platz im Jahre 1937 konnte unsere Schutzpolizei diesmal den 1. Platz erzielen, d. h. also, von allen sächs. Polizeibeamten waren die des Meißner Kreises in ihrer Sammeltätigkeit am erfolgreichsten. Der vorläufige Gesamtbetrag von 18 990.57 RM. übersteigt das Ergebnis des Vorjahres um 200 Prozent. Der gesamten Bevölkerung des Kreises Meißen gebührt hierfür Dank.

Die Mechaniker-Innung hielt am Dienstag im „Meißner Hof" in Meißen ihre erste Monatsversammlung nach halbjähriger Pause ab. Die erste Handlung des Obermeisters Rösch war ein Nachruf für den im August verstorbenen ersten Lehrlingswart Max Beilich-Weinböhla, der sein Amt mit viel Liebe und Fleiß verwaltete. Dann folgte ein Bericht des Obermeisters. Das Ergebnis der Lehrlingszwischenprüfungen hat sich gegen früher wesentlich gebessert. Von 17 Lehrlingen erhielten 16 die Note gut, nur einer genügend. Der Bericht von der Reichstagung am 27. September in Dresden enthielt Ausführungen über Tretrückstrahler, Verdienstspannen, Preissenkung bei Büromaschinen, Fahrräder, Werkbesichtigungen (wo handwerkliche Herstellung stark beachtet wurde) und Kameradschaftsabende. Der Fahrradbrief für gebrauchte Fahrräder soll zu weiterer Verbreitung propagiert werden. Die Innung zählt 97 Mitglieder, darunter 34 Gastmitglieder. Nach diesem Halbjahresbericht erfolgte die Einweisung des neuen ersten Lehrlingswartes Mechanikermeister Meese. Die neuen Jugendschutzgesetze kamen zur Verlesung, Urlaub und Beschäftigungszeit sowie die Ausnahmebestimmungen für Fahrradgeschäfte wurden durchgesprochen. Weiter kamen noch zur Aussprache die Neugestaltung der Lehrzeit, Lehrverträge, die nächste Prüfung (19. Februar), der Berufswettkampf, der Handwerker-Wettkampf und Fragen der Berufsgenossenschaften. Ein Vertreter der Versicherungsanstalt der Sächsischen Gewerbekammern Dresden sprach über die Altersversicherung im Handwerk. Daran schloß sich eine weitgehende Fragestellung und Aussprache an.

Bewertungsfehler bei der Grundsteuer. Der Reichsfinanzminister befaßt sich in einem Runderlaß mit den Klagen vieler Steuerpflichtiger über eine Belastungserhöhung bei der Grundsteuer, soweit dabei geltend gemacht wird, daß der Einheitswert zu hoch festgestellt sei. Der Minister erklärt, daß diese Behauptungen nicht ohne weiteres mit dem Hinweis darauf abgetan werden dürfen, daß der Einheitswert unanfechtbar feststehe. Es sei den Beschwerden über den Einheitswert sorgfältig nachzugehen. Dazu bestehe jedoch kein Anlaß in den Fällen, in denen in der Eingabe nur ganz allgemein über einen zu sehr hohen Einheitswert geklagt werde. Eine Nachprüfung sei regelmäßig dann notwendig, wenn bestimmte Angaben darüber gemacht werden, in welcher Beziehung der Einheitswert unzutreffend sein soll, zum Beispiel, daß der landwirtschaftliche Betrieb im Vergleich zu anderen Betrieben zu hoch bewertet sei, oder daß die Mieten eines bebauten Grundstückes zu hoch angesetzt worden seien, oder daß eine als unbebautes Grundstück bewertete Fläche dem landwirtschaftlichen Vermögen hätte zugerechnet werden müssen. Für die Fälle, in denen sich der Einheitswert als unzutreffend herausstellt, verweist der Minister auf die Bestimmungen über die Fortschreibung des Einheitswertes. Darüber hinaus erinnert er an die Vorschriften, nach denen Fehler mit rückwirkender Kraft berichtigt werden können.

Sammlung von Tuben, Kapseln und Folien durch die Hitler-Jugend. In der letzten Zeit konnten vielfach die in den Betrieben und Haushalten gesammelten Aluminiumfolien, Tuben und Kapseln von der HJ. infolge dienstlicher Ueberlastung nicht abgeholt werden. Nunmehr ist auf Veranlassung des Reichskommissars für Altmaterialverwertung eine Neuregelung der Sammlung vorgenommen worden, derzufolge die HJ. das anfallende Material in vier Sorten (statt wie bisher in neun Sorten) sammelt. Die Aluminium verarbeitenden Schmelzwerke haben sich bereit erklärt, alles aus den Sammlungen anfallende Material abzunehmen. Somit ist die Gewähr gegeben, daß diese Rohstoffe nunmehr auch tatsächlich einer Wiederverwertung zugeführt werden. Es ist damit zu rechnen, daß in ein bis zwei Monaten jede Sammelstelle von der HJ. betreut werden wird.

NSDAP. Ogr. Wilsdruff

SAG. Wilsdruff. Sonntag 8 Uhr Schießen (kein Geländedienst.

SAG. Grumbach. Sonntag 8 Uhr Schießen (Schießstand Grumbach) kein Geländedienst.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF